



23.05.1923 – 305 821

23.05.1923 – 307 221

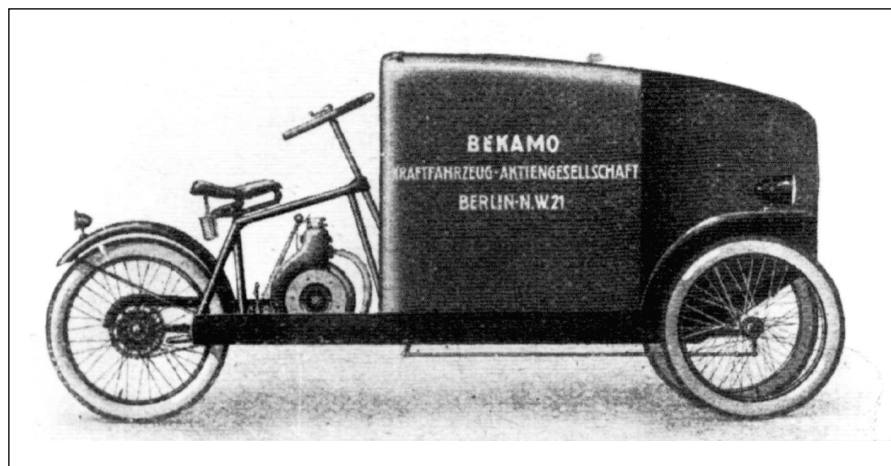
Darüberhinaus errichtete Ruppe 1923 in Rumburg/Tschechoslowakei ein Zweigwerk, das zunächst die überregional bekannten Bekamo-Motorräder aus Berlin montierte und ab 1925 als Motorradwerke Kaehlert & Ruppe A.-G. die Fahrgestelle und Motoren selbst baute.

1925 übernahm die Berliner Bekamo Kraftfahrzeug-A.-G. die Herstellung einer Gepäckdreirad-Konstruktion des Diplom-Ingenieurs Erwin > Wesnigk, die sie mit ihrem 0,74/4,5-PS-Bekamo-Motor ausrüstete. Die Nutzlast dieses Vorderladers lag zwischen 0,25 und 0,3 t. 1926 verlieren sich die Spuren der Bekamo-Gesellschaften.

Die Bekamo-Vertriebsgesellschaft Donath & Co. oHG, Berlin W 57, Potsdamer Straße 82, führte den Verkauf des Dreiradtransporters bis etwa 1928 fort.

Bekamo 1925 – 1928

Nachdem der Ingenieur Hugo Ruppe (1879–1949), der ehemalige Besitzer der Markranstädter Automobilfabrik (> MAF), die ersten > DKW-Zweitakt-Motoren entwickelt hatte, gründete er am 20. Februar 1922 die Berliner Kleinmotoren Aktiengesellschaft (kurz: Bekamo), Berlin-Wilmersdorf, Brandenburgische Straße 37 (Geschäftsstelle: Berlin, Mohrenstraße 57). Aus ihr ging am 20. Juli 1923 unter der gleichen Adresse die Bekamo Kraftfahrzeug Aktiengesellschaft (1925: Berlin NW 21, Alt-Moabit 94) als Vertriebsgesellschaft hervor.



Bekamo-Transport-Dreirad